

Sergii Mykhalskyi

PHK-Stipendiat im Studienjahr 2012/2013

Persönliche Angaben

Alter: 24

Studiengang: Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)

Inhaltlicher
Schwerpunkt: Taxation, Accounting und Finance

Voraussichtliches
Jahr des
Abschlusses: 2014



Blick auf mein Studium

Ich komme ursprünglich aus der Ukraine, genauer gesagt aus der großen Industriestadt Donezk. Nach dem erfolgreichen Schulabschluss habe ich mich für das Studium an der Nationalen Universität Donezk im Fach Finanzen entschieden, weil ich bereits schon zu diesem Zeitpunkt großes Interesse an den finanziellen und wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellungen hatte. Nach dem ausgezeichneten Abschluss meiner Bachelor- und Masterphase war mir bewusst, dass mir allein dieser Abschluss und die in der Ukraine erworbenen Kenntnisse für mein späteres Berufsleben nicht ausreichen. Es ist schließlich allgemein bekannt, dass das Vorhandensein von mehreren Hochschulabschlüssen zurzeit zu einer gewöhnlichen Anforderung an einen Berufseinsteiger gezählt wird, wenn dieser nach einer erfolgreichen Karriere strebt. Neben dem beruflichen Aufstieg könnte mir der Abschluss an einer europäischen Universität außerdem ermöglichen, bei der AG „SCM“ eingestellt zu werden. Diese Aktiengesellschaft, mit Sitz in meiner Heimatstadt Donezk, ist eine führende Finanzgruppe der Ukraine. Von allen Mitarbeitern dieser Unternehmung wird gefordert, dass sie über umfassende Kenntnisse in dem Wirtschaftssektor verfügen, welche wiederum durch einen Abschluss an einer anerkannten europäischen Hochschule vermittelt wurden.

Die Wahl meine weitere Ausbildung in Deutschland fortzusetzen, war für mich nicht zufällig – im Laufe der letzten Jahre meines Studiums in der Ukraine habe ich den europäischen Ausbildungsmarkt detailliert analysiert und bin zu dem Schluss gekommen, dass insbesondere Deutschland über eine große Reihe von Vorteilen in vielerlei Hinsicht verfügt: gute Qualität der

deutschen Hochschulbildung, das entsprechende Niveau der Infrastruktur, eine gute Möglichkeit wertvolle Erfahrungen in den Betrieben zu erwerben und viele andere Aspekte.

Ich habe die Universität Paderborn und entsprechendes Masterprogramm wegen mehreren Vorzügen gewählt, unter anderem:

- eine renommierte Universität, die Spitzenstellungen in verschiedenen Ranglisten der Hochschulen einnimmt,
- die Vorlesungen werden von fachkundigen Professoren gehalten,
- es werden neue Wirtschaftsmodelle, erfahrungsbezogene Methoden, Optimierungsmethoden, IT-Methoden in Verbindung mit Management und Fachwissen erläutert,
- es besteht die Möglichkeit, selbst den eigenen Studienplan zu gestalten und dadurch selbst Schwerpunkte für das spätere Berufsleben zu setzen,
- und es gibt eine ständige Unterstützung für ausländischen Studenten.

Zurzeit befindet sich mich im zweiten Fachsemester des Masterstudiums und kann jede getroffene Aussage bestätigen. Das Studium an der Universität Paderborn hat meine Erwartungen und Hoffnungen erfüllt und teilweise sogar übertroffen.

Darüber hinaus habe ich am Anfang meines Studiums nicht angenommen, eine solche finanzielle Förderung von den Studienfonds OWL zu erhalten. Ich habe zufällig erfahren, dass es eine Möglichkeit gibt, mich für ein Stipendium bei dieser Organisation zu bewerben. Und nun bin ich selbst zu einem Stipendiat dieses Fonds geworden, wofür ich mich hierbei noch einmal herzlich bei den Stiftungen dieses Fonds und besonders dem Paderborner Hochschulkreis e.V. bedanken möchte.

Blick in meine Zukunft

Wie bereits erwähnt, strebe ich nach meinem Studium eine Stelle - meinen Qualifikationen entsprechend - bei einer großen Finanzgruppe in der Ukraine an. Ich denke, dass dies, dank der erworbenen fachlichen Kompetenzen aus meinen beiden Masterstudiengängen, realistisch ist. Allerdings gewöhne ich mich langsam an das Leben in Deutschland und dieses Land beeindruckt mich mit seinen wirtschaftlichen und sozialen Aspekten und Perspektiven. Aus diesem Grund kann ich mir ebenfalls vorstellen, wenn sich die Möglichkeit ergibt, meine Karriere in Deutschland zu verwirklichen.

Meine Einstellung zum PHK

Über den PHK habe ich zum ersten Mal zu Beginn meines Studiums, bei der feierlichen Begrüßung der neuen Masterstudenten, erfahren. Uns wurden die Ziele und Aufgaben dieses Vereins vorgestellt. Als ich dann wenig später erfuhr, dass der PHK mein Förderer ist, habe ich mir fehlende Informationen über diese Organisation eingeholt. Die vom PHK ausgeübten Tätigkeiten finde ich sowohl sehr nützlich, als auch wichtig. Die Gewährleistung des Kontaktes

und Austausches zwischen den Studierenden, Absolventen, Mitarbeitern und Professoren der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, sowie Unterstützung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und Lehre ist zukunftsorientiert und respektwürdig.